



# ÖSTERREICHS INDUSTRIE KENNZAHLEN 2004

Juni 2004

Statistische Daten und Fakten über die Lage der österreichischen Wirtschaft und insbesondere über die Industrie sind eine unerlässliche Voraussetzung für weitreichende wirtschaftspolitische Dispositionen.

Die Bundessparte Industrie stellt daher auch heuer wieder mit einer knappen Übersichtsbroschüre die wichtigsten Kenndaten zur Entwicklung der österreichischen Industrie sowohl in fachlicher als auch in regionaler Gliederung gerne zur Verfügung. Gerade zum gegenwärtigen Zeitpunkt der industriepolitisch und industriekonjunkturell angespannten Situation sollen diese statistischen Dokumentationen und Zeitreihen möglichst vieler unterschiedlicher Kennzahlen über die Industrie bzw. über die Sachgütererzeugung den Entscheidungsträgern eine wertvolle Hilfe an die Hand geben.



Ein großer Teil der statistischen Daten des "Kennzahlenheftes 2004" stammt aus der von Statistik Austria durchgeführten sogenannten "Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich", wobei die Bundessparte Industrie nicht nur Auswertungen nach der europäischen Gliederung NACE - diese bezieht sich bekanntlich auf die gesamte Sachgütererzeugung, also inklusive dem Gewerbe - sondern insbesondere Sonderauswertungen nach der Kammersystematik - das heißt nach Industriefachverbänden und Industriesparten auf Bundeslandsebene - publiziert hat.

Ausgewählte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, der Außenhandelsstatistik, des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger, des WIFO sowie der OECD runden diese Zusammenstellung ab.

Ich hoffe, dass Sie praktischen Nutzen aus diesem Datenmaterial ziehen können. Selbstverständlich erhalten Sie die Tabellen des vorliegenden Kennzahlenheftes auch im Internet unter <http://wko.at/industrie>.



Dkfm. Dr. Werner Tessmar-Pfohl  
Obmann der Bundessparte Industrie

Wien, im Juni 2004

<b>Erläuterungen</b>	<b>4</b>
<b>Allgemeine Informationen</b>	
Entstehung des BIP nach Sektoren - nominell	6
Entstehung des BIP nach Sektoren - real	7
Sachgütererzeugung und BIP - Zeitreihe	8
Wirtschaftswachstum - internationaler Vergleich	9
Außenhandel Österreichs nach Regionen	10
Die zehn wichtigsten Exportländer	11
Auslandsumsatz der Sachgütererzeugung nach NACE	12
Lohnnebenkosten in der Industrie - internationaler Vergleich	13
Lohnstückkosten - internationaler Vergleich	14
Arbeitskosten - internationaler Vergleich	15
Arbeitszeiten - internationaler Vergleich	16
Beschäftigungsanteil des Sachgüterbereichs - internationaler Vergleich	17 / 18
<b>Konjunkturstatistik nach Kammersystematik</b>	
Betriebe in der Industrie	19
Betriebe nach Bundesländern	19
Beschäftigte nach Fachverbänden	20
Beschäftigte nach Bundesländern	20
Angestellte nach Fachverbänden	21
Angestellte nach Bundesländern	21
Arbeiter nach Fachverbänden	22
Arbeiter nach Bundesländern	22
Lehrlinge nach Fachverbänden	23
Lehrlinge nach Bundesländern	23
Bruttomonatsgehalt von Angestellten	24
Bruttomonatsgehalt von Angestellten nach Bundesländern	24
Bruttomonatslohn von Arbeitern	25
Bruttomonatslohn von Arbeitern nach Bundesländern	25
Bruttoentschädigung von Lehrlingen	26
Bruttoentschädigung von Lehrlingen nach Bundesländern	26
Pro Kopf- Arbeitsstunden (Arbeiter & GL)	27
Pro Kopf-Arbeitsstunden nach Bundesländern	27
Geleistete/bezahlte Stunden (Arbeiter & GL)	28
Geleistete/bezahlte Stunden nach Bundesländern	28
Ausfallstunden/bezahlte Stunden (Arbeiter & GL)	29
Ausfallstunden/bezahlte Stunden nach Bundesländern	29
Personalaufwand nach Fachverbänden	30
Personalaufwand nach Bundesländern	30

Personalaufwand /geleistete Stunde nach Fachverbänden	31
Personalaufwand /geleistete Stunde nach Bundesländern	31
Abgesetzte Produktion nach Fachverbänden	32
Abgesetzte Produktion nach Bundesländern	32
Abgesetzte Produktion je Beschäftigten nach Fachverbänden	33
Abgesetzte Produktion je Beschäftigten nach Bundesländern	33
Technische Produktion je Beschäftigten nach Fachverbänden	34
Technische Produktion je Beschäftigten nach Bundesländern	34
Technische Produktion je geleisteter Stunde nach Fachverbänden	35
Technische Produktion je geleisteter Stunde nach Bundesländern	35
Produktionsindex nach Fachverbänden	36

**Industrieinvestitionen**

Industrieinvestitionen - Zeitreihe	37
Industrieinvestitionen nach Fachverbänden	38
Industrieinvestitionen je Beschäftigten nach Fachverbänden	39

**Wirtschaftsdaten in der NACE-Gliederung**

Beschäftigte nach Größenklassen und nach NACE	40
Beschäftigte nach NACE	41
Angestellte nach NACE	42
Arbeiter nach NACE	43
Beschäftigte, Abgesetzte Produktion, Auftragsvolumen nach NACE	44

**Forschung, Umwelt, Energie**

F&E - Ausgaben Zeitreihe	45
F&E - Ausgaben 2001 - 2004	45
Forschungsquote - internationaler Vergleich	46
Energiebilanz für Österreich	47

Die vorliegende Broschüre umfasst Wirtschaftsdaten und Informationen, die einerseits den Stellenwert der österreichischen Sachgütererzeugung in der Gesamtwirtschaft beschreiben sowie andererseits die Industrie im engeren Sinn - nach Kammersystematik - darstellen.

Die bedeutendste Datenquelle der Statistiken dieser Broschüre stellt die 1996 in Österreich eingeführte „**Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich**“ der Bundesanstalt Statistik Austria dar: Einer der großen Unterschiede zur alten Industriestatistik bis 1995 besteht darin, dass es sich bei der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich um keine Vollerhebung, sondern um eine Konzentrationsstichprobe handelt.

In der Konjunkturstatistikerhebung werden für jeden Wirtschaftszweig des Produzierenden Bereichs (bezogen auf die sog. NACE\*-Abteilungen) so viele Betriebe mit Aktivitätsschwerpunkt im betreffenden Wirtschaftszweig einbezogen, dass mindestens 90 % der Branchen-Produktion erfasst sind. Auf jeden Fall sind Betriebe und Unternehmen meldepflichtig, die 20 oder mehr Personen beschäftigen.

Um dieses 90 %-Kriterium der Produktion zu erfüllen, können in einzelnen Wirtschaftszweigen auch Betriebe von Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten befragt werden.

Ergebnisse der Konjunkturstatistik nach den NACE - Abteilungen sehen Sie auf Seite 44.

Um aus den in der NACE-Gliederung von Statistik Austria erhobenen Informationen auch Daten in der Gliederung nach der Kammersystematik zu erhalten, wurde jeder Betrieb bzw. jedes Unternehmen - seinem Tätigkeitsschwerpunkt gemäß - auch einem Industriefachverband zugeordnet. Bei dieser Umklassifizierung wird die Gesamtheit der Konjunkturdaten des Betriebs nur einem Fachverband zugerechnet, unabhängig davon, ob er eine kammersystematisch homogene Produktion aufweist oder nicht.

Die so erhaltenen Ergebnisse einer **Sonderauswertung nach der Kammer-systematik** - sprich **nach Industriefachverbänden** - stellen den Schwerpunkt dieser Kennzahlenbroschüre dar (siehe die Seiten 19 bis 36).

Ein gravierender Nachteil, der mit dieser Umklassifizierung in Kauf genommen werden muss, liegt im Verlust der Mindestrepräsentativität von 90 % der erfassten Produktion. Da die Betriebe, die einem Fachverband zugeordnet werden, aus verschiedenen NACE - Abteilungen stammen können, lässt sich nicht mehr angeben, welcher Prozentsatz der Fachverbandsproduktion tatsächlich erfasst

Zum besseren Verständnis möglicher Handhabungen der Daten in diesem Heft, muss ferner auf die stark eingeschränkte Vergleichbarkeit der Konjunkturstatistik nach Fachverbänden mit der früheren Industriestatistik mit Nachdruck hingewiesen werden. Die Gründe für den "Zeitreihenbruch" sind:

- Andere Abgrenzung der Industrie
  - Herausfallen kleinerer Industriebetriebe, die unter einer bestimmten, durch die Anzahl der Beschäftigten definierten Schwelle bleiben.
  - Nichterfassen von Industriebetrieben, die keine Tätigkeit im Rahmen des Produzierenden Bereichs im Sinne der Abgrenzung nach der NACE Rev. 1 ausüben.

Beispiel:

Audiovisions- u. Filmindustrie, industrielle KFZ - Reparaturen, Wäschereien.

- Andere statistische Einheiten: Die Einheiten sind nicht mehr - so wie in der "alten" Industriestatistik - "fachverbandshomogen". Statt dessen werden in der Konjunkturstatistik Betriebe mit der gesamten Produktion ihrem Tätigkeitsschwerpunkt gemäß nur einem Fachverband zugeordnet.
- Neue Produktionsbegriffe, wie beispielsweise „abgesetzte Produktion“

Zusammenfassend heißt dies:

Die nachstehenden Tabellen der Konjunkturstatistik decken weder alle Betriebe der entsprechenden Industriefachverbände noch sämtliche Beschäftigten oder das gesamte Produktionsvolumen ab.

Zur Verbesserung der Interpretierbarkeit der Konjunkturstatistik-Ergebnisse wurde eine Reihe von Kennzahlen gebildet, die Information in Form von Verhältniszahlen bereitstellen.

Absolutwerte sind lediglich unter Berücksichtigung der oben genannten Einschränkungen sinnvoll interpretierbar.

Durch den Aufbau neuer Zeitreihen mit den Daten der Konjunkturstatistik für den Produzierenden Bereich ab 1996 wird sukzessive an Aussagekraft dazu gewonnen.

\* NACE: Europäische Systematik der Wirtschaftstätigkeiten  
(Nomenclature générale des activités économique dans les communautés européennes)

Trotz sorgfältiger Prüfung sämtlicher Daten sind Fehler in der Broschüre nicht auszuschließen. Die Richtigkeit des Inhalts ist daher ohne Gewähr. Eine Haftung des Verlages oder der Autoren ist ausgeschlossen.

Impressum:

---

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Sparte Industrie (BSI) der Wirtschaftskammer Österreich  
1045 Wien, Wiedner Hauptstrasse 63

email: [bsi@wko.at](mailto:bsi@wko.at)

web: <http://wko.at/industrie>

---

Die Tabellen des vorliegenden Kennzahlenheftes finden Sie gemeinsam mit vielen weiteren industriepolitischen Informationen und Links - wie beispielsweise den quartalsmäßigen Konjunkturbericht "[Industrie aktuell](#)", den BSI-Newsletter "[Die Industrie - Aus 1. Hand](#)" oder den aktuellen [Leistungsbericht](#) - auf der Homepage der BUNDESSPARTE INDUSTRIE unter:

<http://wko.at/industrie>

---